

Der Burgenbote



Offizielles Mitteilungsblatt
der Stadt Oebisfelde-Weferlingen

ePaper unter:
www.stadt-oebisfelde-weferlingen.de

Mit den Ortsteilen:

Bergfriede | Bösdorf | Breitenrode | Buchhorst | Döhren | Eickendorf | Eschenrode | Etingen | Everingen | Gehrendorf | Hödingen | Hörsingen | Kathendorf
Klinze | Lockstedt | Niendorf | Oebisfelde | Rätzlingen | Ribbensdorf | Schwanefeld | Seggerde | Siestedt | Walbeck | Wassendorf | Weddendorf | Weferlingen

LINUS WITTICH Medien KG

5365/ Jahrgang 10

Ausgabe 04 | Donnerstag, 17. Mai 2018



Frohe Pfingsten

Löwenzahnwiese auf dem Kapellenberg bei Schwanefeld.

- Anzeige -

Sommer - Sonne - Heizung?!



Wir beraten Sie gern! Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns online: www.schrader-shk.de!

SCHRADER
Ihre Heizungs-Experten
Seit 1904

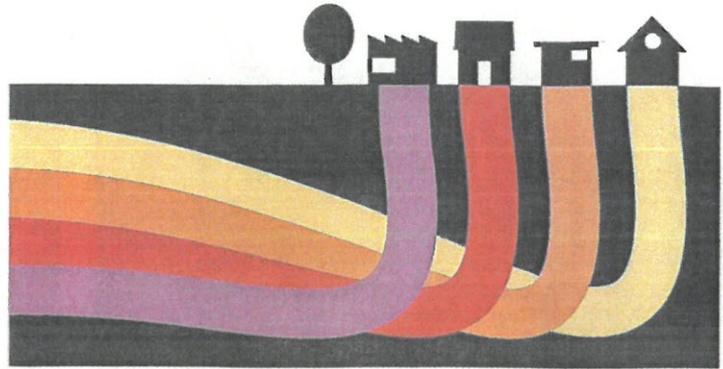
Gardelegener Straße 3
39646 Oebisfelde
Tel. 03 90 02/4 20 58



Heizkosten sparen und Umwelt schonen ...
... jetzt mit maximalen staatlichen Zuschüssen!



Börde-Ohre- Breitband das GIGA-Netz



Viele gute Gründe für den Glasfaseranschluss und was Eigentümer, Eigentümergemeinschaften, Hausverwaltungen und Wohnungsgesellschaften sowie Wohnungsgenossenschaften wissen sollten

Das Thema Breitbandausbau mit Glasfaser interessiert viele Leser. Aus diesem Grunde starten wir eine Themenreihe Glasfaser, wo monatlich aktuelle Fragen beantwortet werden.



Glasfaserausbau für die Region, www.dns-net.de

Im Landkreis Börde wird zusammen mit der ARGE Breitband und der DNS:NET das Giganetz auf Glasfaserbasis für die Region realisiert. Es ist also das Netz der Gemeinde und damit auch für alle ortsansässigen Firmen, Einwohner und Immobilienbereiche nutzbar. Der technische Begriff Fiber To The Home (FTTH) steht dabei für Glasfaser bis ins Haus. In der Realisierung heißt das, dass von der Hauptleitung eine separate Glasfaserleitung bis in das Gebäude abgezweigt und verlegt wird bzw. bei Mehrfamilienhäusern mehrere, je nach der Größe des Hauses. Bleibt die Frage, was auf dem Weg zum Glasfaseranschluss bis ins Haus zu beachten ist. Im Gespräch mit Heike Wahner, Gebietsleiterin Immobilienwirtschaft bei der DNS:NET



Burgenbote:

Frau Wahner, Sie sind Gebietsleiterin Immobilienwirtschaft und betreuen vom Standort Barleben aus die Regionen in Sachsen-Anhalt. Welche Fragen stellen Ihnen Wohnungsgesellschaften, -genossenschaften bzw. Eigentümer und Hausverwalter?

Heike Wahner: Grundsätzlich sind die meisten natürlich an einem superschnellen Glasfaseranschluss und den daraus folgenden Möglichkeiten interessiert. Die Kernfrage ist, wie kommt das Glasfaser in die Wohngebäude und wie wird es innerhalb des Hauses verteilt beziehungsweise was muss ich tun, damit meine Wohngebäude innerhalb der Glasfaserschließung berücksichtigt werden?

BB: Wie wird das alles umgesetzt?

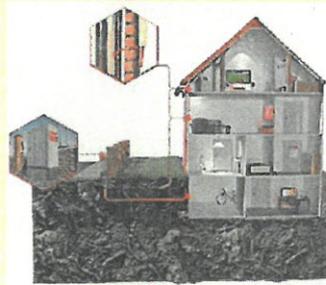
HW: Wir bieten sozusagen die Kompletterschließung der Objekte an und schaffen somit eine datentechnische Infrastruktur, die alle Kommunikations- und Vernetzungsansätze zukunftssicher zulässt. Das betrifft die gleichzeitige Intensivnutzung von mehreren Geräten und Medienquellen, die hohe Datenübertragung für z. B. Lern- und Arbeitszwecke, Vernetzung von Objekten, SMART Home und AAL Lösungen, aber auch die Gewährleistung von sicherheitstechnische Standards. Mit der Technischen Projektleitung gehen wir in jedes Objekt und erstellen dann ein technisches Konzept, einen Zeitplan und mögliche Realisierungsabläufe. Wenn wir alle erforderlichen Verträge mit den Eigentümern im weitesten Sinne geschlossen haben, kann der Anschluss gelegt und das Objekt an den Glasfaserring angeschlossen werden.

BB: Was kommt überhaupt technisch auf mich zu, wenn ich einen Glasfaseranschluss realisieren möchte?

HW: Der Dreh- und Angelpunkt ist der sog. Hausübergabepunkt (HÜP), d.h. die Glasfaserleitung muss ins Innere des Hauses gebracht werden, in der Regel ist das eine kleine Bohrung, die der Eigentümer/Verwaltung vorgibt; von da aus wird das Glasfaserkabel im Umkreis von wenigen Metern im Keller oder Hausanschlussraum, als sogenannter Hausübergabepunkt (HÜP) platziert. Dafür werden gemeinsam mit dem Eigentümer/Verwalter, alle Bereiche, wo gegraben werden darf und die Übergabewege festgelegt werden, festgelegt und um den Rest kümmert sich DNS:NET. Besonders schön ist, dass dieser Anschluss während der Realisierung aus der Nachfragebündelung kostenlos ist.

BB: An wen wende ich mich z.B. als Wohnungsunternehmen oder Hausverwalter innerhalb der Ausbaugebiete?

HW: Ich stehe gerne für alle Nachfragen und Beratung bereit.



BB: Es gibt Besonderheiten bei den Mehrschossbauten, wie kommen hier alle an ihren Anschluss?

HW: Die Ertüchtigung der Hausverteilanlage obliegt dem Eigentümer. Wir stehen hier natürlich als Dienstleister zur Planung und Errichtung gern zur

Verfügung. Eine Möglichkeit ist beispielsweise, dass von dem Hausübergabepunkt (HÜP) im Keller, ein Leitungsweg bis in die Wohnungen festgelegt wird, der es ermöglicht, die Glasfaser bis in die Wohnung zu verlegen. So kann ein Up- und Download im ultrahohen Tempo garantiert werden. Das wird zunächst zwischen den Parteien besprochen und anschließend bieten wir ein technisches Konzept für die Umsetzung an, denn schlussendlich ist ein Glasfaseranschluss die Erwartung eines jeden Mietinteressenten.

BB: Letztendlich bucht dann jeder Mieter auch die Produkte, die er haben möchte? Also Internet, Telefonie und TV wahlweise oder bekommt er das vom Vermieter?

HW: Jeder Nutzer entscheidet selbst, welche Produkte oder Produktkombinationen er gerne buchen möchte.

BB: Thema Unterschriften: Was beinhaltet z.B. die Grundstückseigentümergeklärung?

HW: Die Grundstückseigentümergeklärung benötigen wir um das entsprechende Objekt in die Planung der Städte und Gemeinden für die Glasfasererschließung aufzunehmen.

Manchmal wird das Argument gebracht, dass die hohe Bandbreite zum jetzigen Zeitpunkt nicht benötigt wird. Nachrüsten oder gleich mitmachen?

HW: Ganz klar, im Zuge der aktuellen Ausbauaktivitäten ist es mehr als sinnvoll, sofort einzusteigen statt irgendwann einmal mit hohen Kosten und Wartezeiten nachzurüsten. Der ländliche Raum und die Werte der Liegenschaften bleiben nur dann stabil und entwicklungsfähig, wenn die Standards der nächsten 20 Jahre schon jetzt berücksichtigt werden.

Ich rede hier nicht nur von Zukunftsthemen wie digitale Rathäuser oder Telemedizin; es wird auch künftig ein Mehrwert sein, wenn Immobilien nicht nur über Highspeed Anschlüsse für Mediennutzung, Internetzugänge oder Telefonie verfügen, es ist auch ein Standortfaktor für Firmen und Selbständige, vom Büro im eigenen Haus bis hin zu den Handwerksbetrieben, Praxen, Höfen oder den zahlreichen Dienstleistern, die wir hier in der Region haben. Wer sich entscheidet, alleine oder samt Familien aus Ballungsräumen in den ländlichen Raum zu ziehen, benötigt ebenso Perspektiven.

In der nächsten Ausgabe: Fünf gute Gründe für den Hausanschluss mit Glasfaser und Checklisten für Eigentümer und Verwaltung

DNS:NET Internet Service GmbH

Standort Sachsen-Anhalt

Steinfeldstraße 5, 39179 Barleben, Tel.: 039203 - 289 28-0

www.dns-net.de

Kontakt Immobilienwirtschaft in Sachsen-Anhalt:

Tel. +49 30 - 667 65 189, Mobil +49 151 - 5066 3987

heike.wahner@dns-net.de

„Gemeinsam für beste Bildung“

Unter diesem Credo tagte der Bundeselternrat von 4. bis 06.05.2018 in Potsdam. Bei schönstem Wetter trafen viele engagierte Eltern aus allen Bundesländern zusammen, informieren sich über Themen zum Schwerpunkt „Unterrichtsqualität und Feedbackkultur“. Am Ende werden Resolutionen formuliert, welche die Elternarbeit ganz Deutschlands widerspiegeln.

Was ist der Bundeselternrat?

Der BER ist die oberste Arbeitsgemeinschaft der Landeselternvereine, welche die aktive Elternmitwirkung im Bereich der schulischen Bildung voranbringen. Als Delegierte, für die Vertretung aller Grundschulen aus Sachsen-Anhalt, verstehe ich mich als Bindemitglied und Multiplikator. Ich strebe an, sowohl Informationen aus unserem schönen Bundesland in die Bundesebene zu tragen, als auch Anregungen und vor allem viele Erkenntnisse in unsere Landesvereine mitzunehmen. Mein Anliegen ist es, offene Kommunikation sowie sehr hohe Transparenz zu schaffen und vor allem Zusammenhänge und erlangtes Wissen weiter zu tragen, die es unseren Eltern erleichtern, Entscheidungen zu verstehen, die seitens unserer Politiker getroffen werden. Mein Wunsch ist es, unsere Eltern zu stärken und sie aufzuklären, welche Rechte sie haben und diese auch wahrnehmen zu können. Aktive, engagierte Eltern, als mündige Bürger unseres Landes sind neben den Lehrenden die wichtigsten Mitentscheider mit dem höchsten „Druckpotential“.

Maria Bade



Eltern, macht Euch stark! Maria Bade (rechts) informiert über den Bundeselternrat.

- Anzeige -

Elektro Meisel

- Elektrotechnik
- Kundendienst
- Installation
- Wartung

Thomas Meisel
Magdeburger Str.44
39646 Oebisfelde

Tel: 039002/988356
Mobil: 0175/2526213

- Anzeige -

**Wir melden
Ihr Auto an.**

03909 4444



 **Zulassungsservice**

Autohaus **MEYER** Klötze